

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Blockrandbebauung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	16.09.2019
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	16.09.2019
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	17.09.2019
Finanzausschuss	23.09.2019
Rat	26.09.2019

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt das folgende Nutzungsprogramm für die zukünftige Blockrandbebauung des Wallraf-Richartz-Museums.

1. Das zukünftige Gebäude Martinstraße wird als „Gemeinschaftshaus“ konzipiert.
2. Das zukünftige Gebäude Steinweg wird als „Arbeitshaus und Büroheimat“ konzipiert.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Begründung:

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung mit Beschluss vom 04.04.2019 beauftragt, das Raumprogramm für die Mantelbebauung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud zur Beschlussfassung vorzulegen und darin geeignete Räumlichkeiten für die Verwaltung sowie einen Sitzungs- und Veranstaltungssaal vorzusehen.

Die zukünftige Nutzung der Blockrandbebauung, welche durch die Verwaltung in Workshops mit dem Planungsbüro Christ & Gantenbein erarbeitet wurde, ist wie folgt vorgesehen:

#### Martinstraße

Das zukünftige Gebäude Martinstr. wird unter dem Leitgedanken eines repräsentativen, offenen und bürgernahen „Gemeinschaftshauses“ mit einem Saal für Pressekonferenzen und Informationsveranstaltungen ausgestaltet sein, der multifunktional für bis zu 50-60 Personen nutzbar sein wird. Zudem sind ein Konferenzsaal zum Beispiel für Gremiensitzungen und darüber hinaus „Open Space“-Flächen (offene Bürolandschaften mit Rückzugs- und/oder Besprechungszonen) für die Nutzung durch die Verwaltung vorgesehen. Entstehen sollen moderne, zukunftsorientierte und nutzerunabhängig gestaltete Flächen für Arbeitsplätze, Projektarbeit, Workshops, etc..

#### Steinweg:

Das zukünftige Gebäude wird unter dem Titel „Arbeitshaus“ zum einen Flächen für Service- Einheiten (wie Bürgerberatung) aufnehmen, zum anderen sind ebenfalls nutzerunabhängig gestaltete, moderne Büroflächen vorgesehen, die aufgrund der zentralen Lage und der Nähe zum Rathaus entweder für Teilbereiche der dort verorteten Dienststellen oder auch für andere städtische Dienststellen nutzbar sein werden.

Beide Gebäude werden synergetische Flächen zu den Räumlichkeiten des Rathauses bieten und die Möglichkeit schaffen, neben der Nutzung für Veranstaltungen und Sitzungen auch moderne Büroflächen im Rahmen eines „Neue Arbeitswelten“-Konzeptes für die Verwaltung vorzusehen. Sowohl der bestehende zusätzliche Bedarf an Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltungen, als auch an Büroflächen für die Verwaltung kann durch die vorgesehene Bebauung in Teilen gedeckt werden.

Einen ausführlicheren Überblick über die vorgesehenen Nutzungen bieten über diese Zusammenfassung hinaus die als Anlage beigefügten Darstellungen und Übersichten.

Auf Basis der Wettbewerbsgrundrisse und nach dem Nutzungsprogramm Blockrand ergeben sich grob folgende Brutto-Geschossflächen und Nutzflächen (werden noch angepasst):

	Brutto- Geschossfläche	Nutzfläche
Erdgeschoss	556 m <sup>2</sup>	240 m <sup>2</sup>
1.Obergeschoss	660 m <sup>2</sup>	306 m <sup>2</sup>
2.Obergeschoss	660 m <sup>2</sup>	341 m <sup>2</sup>
<b>Summe</b>	<b>1.876 m<sup>2</sup></b>	<b>887 m<sup>2</sup></b>